

eyn halb stobichin vnde dem statschribere ein halb stobichen vff den vorgeschrebin abint in ore husere von eynem vorstehere der cappelle alle iar ewiglichen gesant sal werden. Ouch so sal der selbe altariste der gnanten cappelle alle yar ewiglichen reichen vnde gebin vff mitvasten den armen sichen in den spital czu sente Johanse heringe vor eynen Vngerischen gulden, vnde sal ouch uff die selbin eziit gebin vnde teylen eynen Vngerischen gulden in die klostere czu den predigern vnde zcu den barbissen, vigilien vnde selmesse allen Cristen selen besundern vnde den zelen die das gedechtenis gemacht habin czutroste dauor zeuhaldene, vnde denne darnach alle yar ewiglichen vff den guten frytag sal her gebin eynen Vngerischen gulden den alterluten czu sente Niclaube, dauor sie bestellen sollen, das der salter am guten fritage, als man das cruceze in das grab leyt, bys an die osternacht, als man das cruceze vz dem grabe nympt, von acht personen herlichen werde gelezen. Was denne darobir blybet, das sal her behalden vnde sal darvor alle iar halten vigilien vnde selmessen alle wichuasten allen cristenzelen vnde bysundern den zelen, die dis gedechtenis gemacht habin, czu hulffe vnde czutroste. Alle vorgeschreben rede vnde artikele vnde yezlichen besundern globin wir vorgnanten burgermeister vnde ratmanne vor vns vnde alle vnsere nachkomelinge ane argelist stete vnde ganz zeuhaldene vnde ouch vestiglichen czubestellen czu ewigen gecziiten, das der cappellan ader altariste, dem wir ader vnsere nachkomelinge die cappelle habin gelegen, alle vorgeschreben stugke gar vnd ganz halten sal ane wederrede vnde ane allis geuerde. Des czu eyme orkunde vnde warem bekentnisse habin wir egnante burgermeister vnde ratmanne vnser stat Lipczk grosse ingesigel gehangen an dessen offinen briff, gegeben nach gotis geborte vyrezenhundert iar dar nach am nuenden iare am dornstage nach sente Johannestage des heiligen touffers.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem beschädigten grossen Stadtsiegel an einem Pergamentstreifen.

Die Stiftung des Altaristen Paul von Grimma erwähnen auch die Pfortner Wachstafeln (vgl. No. 122) N. Mittheil. IX. 2. S. 152: Pael had gegeben czu der cappelle uff daz radhus uff vyr mark sylbers alle iar davon czu geben XL lotige mark.

No. 126. 1410.

Domini contulerunt Lodewige Stuyse opidano in Lipczk et heredibus suis III mansos minus III agris arabilibus sitos in campo Elmestorff ante opidum Lipczk feodi tytulo possidendos. Etiam praedictos III mansos domini contulerunt Ilsen legitimae uxori suae illos nomine dotalitii possidendos. Tutor Jorge Kammermeister opidanus in Lipczk. Datum Lipczk feria tertia post Invocavit.

Domini contulerunt Petro de Luczzen opidano in Lipczk pratum situm ante opidum Lipczk emptum ab Vlrico Grossen de Friberg feodi titulo possidendum. Etiam domini contulerunt dictum pratum Sofiae uxori legitimae praedicti Petri nomine dotalitii possidendum. Datum Lipczk anno domini M^o. CCCC^o. X^{mo}.

Item domini contulerunt Conrado Beer notario in Lipczk XI[⁄] gr. annuae pensionis super molendino in Gretin^a) prope Grymmis emptos a Johanne Volrade feodi titulo possidendos. Datum Lipczk anno domini M^o. CCCC^{mo} X^{mo}.

a) Grethen, Par. Grossbardau.